Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 284. Freitag, den 4. Dezember 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. Dezember 1835.

Herr Pächter Drawe und Frau von Groß-Kleschkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. Oktober c. wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Subhastation des Gastwirth Carl Leonhard Singmannschen Grundstücks A. XII. 108. nicht eine freiwillige sondern eine nothwendige ist.

Elbing, den 24. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Kaufmann Herrmann Friedrich Otto Dück hieselbst und dessen jetzige Ehegattin Laura Thom, letztere im Beistande ihres Vaters des Hafenbauschreibers Ernst Thom zu Neu-Fahrwasser, haben durch den vor Eingehung der Ehe unterm 29. d. M. gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter sowohl hinsichts des Eingebrachten als des Erwerbes ausgeschlossen.

Schöneck, den 31. October 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. Es haben der Artillerie-Unteroffizier Carl Leopold Breutgam hieselbst und dessen verlobte Braut die unverehelichte Ida Amalie Müller durch den am 13. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Vertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden und desjenigen Vermögens, was einem jeden von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder sonstige Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 15. November 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Die verwittwete Bäckermeister Wiegand, separirte Kramer, Florentine geb. Panknin, und der Bäckermeister Johann Gottlieb Parpart, Beide hieselbst, haben durch gerichtlichen Vertrag von heute für die unter sich einzugehende Ehe die provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, den 13. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Es sollen die in der Niederlage vorhandenen Waaren deren Eigenthümer unbekannt sind, nämlich:

3 Fässer Rauchtaback in Packeten netto ca. 5 Ctr., 1 Faß Schnupftaback ca. 100 ℔ netto, 1 Faß Stärke netto 1 Ctr., 1 Faß altes Eisen 5¼ Ctr. schwer, 3 Stück Blauholz 85 ℔ und 1 mit Leder beschlagener Koffer, alte Bücher und Makulatur enthaltend,

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im sogenannten Landpackhofe auf der Schäferei hieselbst gegen sofortige baare Bezahlung abgabenfrei an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Danzig, den 1. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Literarische Anzeige.

Hier ist für jedes Lebensfest,
Was Gott, der Herr, uns werden läßt,
Ein zierliches Gedicht zu haben,
Auch passend zu Geschenk und Gaben,
Und welch' ein Preis, fast beispiellos!
Sei das Gedicht auch noch so groß
(Oft bringt das kleinste Thaler ein),
Er soll nur wenig Pfennig sein;

Doch haben wir noch mehr gethan:
Als ein Geschenk für Jedermann
Sind hintenan ganz neue Sachen
Zur Unterhaltung und zum Lachen,
Zum Vortrag im Gesellschaftsleben,
Dem Buche gratis beigegeben.
Es ist gewiß sehr wohlgethan,
Schafft man das hübsche Buch sich an.

Anzeigen.

7. Die Veränderung meiner Wohnung aus meines Vaters Hause Breitegasse № 1192. nach der Heil. Geistgasse № 928., der Zwirngasse gegenüber, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen. C. L. Laskowski,
Gürtler und Bronçe-Arbeiter.

8. **Die Ausstellung der geschmackvollen Handarbeiten,** welche unser Verein erhielt und wofür wir den innigsten Dank sagen, wird vom 8. bis 13. d. Mts. von 10 bis 3 Uhr, (Sonntag um 11 Uhr) in dem uns gütigst dazu eingeräumten Zimmer der Ressource „Concordia", Langemarkt № 443. statt finden. Beim Eintritt zahlt die Person wenigstens 2½ Sgr.

Die Auction dieser Sachen wird am 14. d. M. um 10 Uhr Vormittags in demselben Locale gehalten. Wir hoffen, auch bei dieser Gelegenheit, uns der schon oft bewiesenen thätigen Theilnahme zu erfreuen.

Den 4. Dezember 1835. Der Frauenverein.

9. In der jetzt beendigten 72sten Klassenlotterie, sind an größeren Gewinnen bei mir gefallen:

auf №	76966.	1000 Rthl.,	auf №	28045.	200 Rthl.	auf №	38509.	100 Rthl.
= =	19969.	500 =	= =	28212.	200 =	= =	38523.	100 =
= =	47319.	500 =	= =	38545.	200 =	= =	38531.	100 =
= =	60530.	500 =	= =	41260.	200 =	= =	41234.	100 =
= =	26761.	200 =	= =	41263.	200 =	= =	41240.	100 =
= =	26769.	200 =	= =	41270.	200 =	= =	41248.	100 =
= =	26777.	200 =	= =	60539.	200 =	= =	57533.	100 =
= =	26798	200 =	= =	27090.	100 =	= =	69643.	100 =
= =	28036.	200 =	= =	28033.	100 =	= =	69649.	100 =

auf № 76973 100 Rthl.

und überhaupt in meiner Collekte 19975 Rthl. gewonnen, wie ein in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zur Einsicht vorliegender specieller Auszug näher nachweiset.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 73ster Lotterie sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

10. Ein gebildetes Mädchen, welches 6 Jahre einer bedeutenden Wirthschaft vorgestanden, sucht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere zu befragen Röpergasse № 478. eine Treppe hoch.

11. Mittwoch den 2. d. M. Abends, ist von der Burgstraße nach dem Fischmarkt gehend ein Arbeitsbeutel, darin eine Geldbörse mit circa 1 Rthl. Münze, ein Taschentuch und Schlüssel verloren. Wer ihn Burgstraße № 1814. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vom 29. November bis 3. Dezember 1835 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Krüger in Gohra. 2) Stein in Lauenburg. 3) Zorawsky in Dunay. 4) Zaybusch in Conny. 5) Rehberg in Mösau. 6) Frucht in Hamburg. 7) Wolde in Tiegenhof. 8) Nulandt in Merseburg. 9) Harcke in Odessa. 10) Weinstock in Berlin. Danzig, den 3. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Ober = Post = Amt.

12. **Mitleser** zur Hamburg., Berlin. Staats- u. Spenerschen, Königsberg., Breslauer Zeitung, hiesigen u. vielen andern Intelligenz-, Cösliner Volks-Blätter, Elbing. u. Bromberger Anzeigen, sucht für billige Beiträge u. schickt sämmtl. Blätter den Tag der Ankunft, spätestens den folgenden Tag, unentgeltlich zu das Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

13. Theilnehmer u. Afterpächter zu einer bedeutenden wildreichen Wald-, Feld- und Bruch = **Jagd** von circa 40 Hufen, mehrstens Höhe ¾ Meil von hier, sucht man Jopengasse № 560.

14. 350 Rthl. sucht ein Landmann auf seinen Hof mit 2 Huf. Land zur 1sten Hypothek und bittet verschlossene Addressen mit B. bezeichnet im Intellig.-Comptoir abzugeben.

Vermiethung.

15. Wollwebergasse № 552. sind zu Ostern 4 Stuben, Speisekammer, Küche und Keller, so wie 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Schultz, wohnhaft Bischofsberg 264. im letzten Garten vor der Kaserne.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. Thorner Pfefferkuchen habe ich erhalten besonders die so beliebten Katarzienchen, die zu den Fabrikpreisen zu haben sind.

Brandt, The English Hotel Langenmarkt.

17. Mit den neuesten Damen-Mänteln, worunter auch die jetzt beliebten Capichon- und Taillen-Mäntel mit Gürteln, empfiehlt sich sowohl vorräthig als auf Be-

stellungen, welche bei mir in jeder Beziehung aufs Beste ausgeführt werden können, da ich mit allen nur möglichen seidenen und Wollen-Stoffen, sowohl uni als bunt, was die Mode jetzt für diesen Artikel darbietet, aufwarten kann, wobei aber auch die Preise äußerst billig gestellt sind. S. C. Fischel, Langgasse № 410.

18. **Pomm. geräucherte Gänsebrüste und alle Gattungen** Backobst ist Langgarten № 233. käuflich zu haben.

19. Die mir so eben eingegangenen seidenen Bänder, Gürtel, Schnallen mit Federn v. 15 Sgr. an, Mosaikbänder, Halswärmer zu 6 Sgr., lederne Handschuhe zu 3½ Sgr., Zephyrwolle verkaufe ich, auch werden Muster verliehen.
J. B. Hirschson, Langgasse № 406. gradeüber dem Rathhause.

20. **Schön erhaltene reife Weintrauben, die auf** Weinstöcken conservirt werden, sind von jetzt bis Weihnachten und Neujahr zu bekommen a ℔ 3 und 4 Sgr. in Langefuhr № 19. beim Gärtner Luschnath.

21. **Schöne holländische Vollheeringe in 1/16 verkauft zu billigen Preisen Bernhard Braune, Frauengasse № 831.**

22. Ich empfehle mein Waarenlager bestens und offerire unter andern Palm-Wachslichte, Feigen, Datteln, Prynellen, Sultan- und Smyrn. Rosienen, Mandeln, Reis, Succade, einglgt. Ingber, Sardellen, Capern, engl. Senf, Weinmostrich, Berliner Dampf-Chocolade, frischen Bischof-Extract, ächten Jamaica-Rumm, und diverse Sorten Weine, zu billigen Preisen
Bernhard Braune, Frauengasse Nro. 831.

23. Verschiedene Sorten Pecco-, Congo, Gunpowder-, Kaiser, Haysan-, Haysanchin- und Kaiserblumenthee, erhält man zu billigen Preisen bei Bernhardt Braune, Frauengasse Nro. 831.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

24. Das den Kahnschiffer Joachim Christian Friedrich Schüßlerschen Eheleuten zugehörige, auf Kneipab unter der Servis-№ 131. und № 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1010 Rtl. 1 sgr 8 ₰ zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

5. Januar 1836

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

25. Die dem Schiffs-Capitain Johann Ludwig Daniel Tritt zugehörigen Grundstücke an der Radaune hieselbst № 11. und in der Rittergasse № 17. des

Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 961 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der mit den Hypotheken-Scheinen und den Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 5. Januar 1836
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

26. Das den Eigner Johann Carl Tympfschen Eheleuten zugehörige, in Stuthoff unter der № 58. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 171 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 4. Februar 1836 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Der auf den 16. Dezember d. J. angesetzte Termin wird zugleich aufgehoben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

27. Das aus einem Wohnhause, Stall, Garten und Land, von überhaupt 3/4 Morgen bestehende, den Erben der Rosina Grabowski zugehörige Grundstück, Neuteich № 173., abgeschätzt auf 275 Rthl. 10 Sgr. zu Folge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. Januar f. Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Neuteich subhastirt werden.

Alle unbekannten und die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Prätendenten, als der Johann Jacob Technau und Friedrich Technau, so wie der Johann Cornelius Dahms werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Tiegenhoff, den 6. September 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

28. Das dem Kornmesser und Zimmergesellen Gottfried Schirrmacher und seiner Ehefrau Dorothea geb. Wahls gehörige, auf dem äußern St. Georgendamm sub Litt. A. XIV. № 6. und 7. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 556 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. März 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:
1) Anna Elisabeth Fuchs, Tochter der Wittwe Regina Fuchs geb. Teichert,
2) die 4 Geschwister Johann, Christian, Peter und Michael Schirrmacher,
3) der Peter Heinrichs, Sohn des Jacob Heinrichs,
werden hiedurch vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Elbing, den 20. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

29. In dem durch die Verfügung vom 20. März c. über das Vermögen des Gutsbesitzers Martin Friese von Groß-Wesseln eröffneten Concurse steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 3. Februar a. f. V. M. 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Schumacher allhier auf dem Stadtgericht an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termin abzufassendes Präclusions-Urtheil mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens die Justiz-Commissarien Senger, Scheller und Schlemm in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 18. September 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

30. Der gewesene Soldat Peter Mach aus Lübkau bei Putzig gebürtig, den 30. Juli 1790 geboren, ist seit dem Jahre 1809 verschollen, ohne daß seine Verwandten von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben vermögen. Als seine nächsten Erben haben sich legitimirt: die 5 Geschwister und Geschwister-Kinder seiner verstorbenen Mutter nemlich: 1) Martin Mach aus Zarnowitz, 2) Wittwe Catharina Rathenau aus Lessnau, 3) die 3 Kinder des verstorbenen Mathias Mach, Marianne, Therese und Mathias, 4) die 3 Kinder des verstorbenen Paul Mach, Marianne, Johann und Mathias, und 5) die 5 Kinder der verstorbenen Marianne Kurr, Johann, Jacob, Elisabeth, Mathias und Catharina Kurr.

Das Vermögen des abwesenden Peter Mach besteht in circa 70 Rthl., und wird der Peter Mach oder seine etwanigen nähern Verwandten zu dem auf

den 4. März 1836

hieselbst im Gerichtslocal anstehenden Termin unter dem Bedeuten vorgeladen, daß bei dem Ausbleiben des Provokaten oder näherer Erben, Provocat für todt erklärt, und sein Vermögen unter die oben bezeichneten Personen, modo deren Erben, vertheilt werden wird.

Neustadt, den 10. April 1835.

Königl. Preuß. Landgericht Brück.

Getreide-Markt-Preis, den 1. Dezember 1835.

Weitzen. pro Schfl. Sgr.	Roggen. pro Schfl. Sgr.	Gerste. pro Schfl. Sgr.	Hafer. pro Schfl. Sgr.	Erbsen. pro Schfl. Sgr.
35	28	23	14	29

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 1. December 1835.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	209	—
Hamburg, Sicht .	—	—
— 10 Wochen .	—	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	—	—
Berlin, 8 Tage . .	100	—
— 2 Monat .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	98
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	—
Augustd'or . . .	$169\frac{1}{2}$	—
Ducaten, neue . .	—	$96\frac{4}{5}$
dito alte . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100